



Medieninformation

Berlin, im September 2018

Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen Pressefotos und Abbildungsnachweise

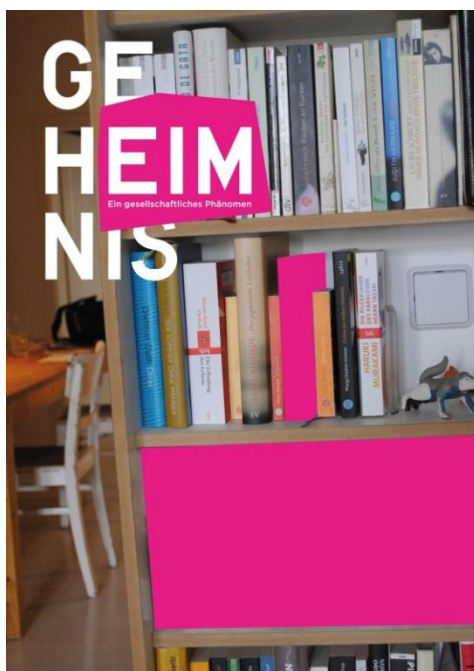
Ein Abdruck der Pressefotos ist kostenfrei und nur im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung „**Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen**“ gestattet. Alle Abbildungen sind unter www.mfk-berlin.de/pressemappen abrufbar.

GE
HEIM
NIS

00_Key Visual

Die Ausstellung „Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen“ der Nemetschek Stiftung, die das Museum für Kommunikation Berlin vom 12. Oktober 2018 bis 10. März 2019 zeigt, begibt sich auf Spurensuche und fragt nach dem Zusammenspiel von Transparenz und Schutz, von Macht und Vertrauen sowie von persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung.

© Nemetschek Stiftung



01_Ausstellungsmotiv

© Nemetschek Stiftung



Datum

Berlin, im September 2018



02_Ausstellungsmotiv

© Nemetschek Stiftung



03_Ausstellungsmotiv

© Nemetschek Stiftung



Datum

Berlin, im September 2018



04_Ausstellungsmotiv

© Nemetschek Stiftung



05_Wo stehst Du?

Das Verhältnis zwischen dem Staat und seinen Bürgerinnen und Bürgern wird auch durch unsere Haltung zu Transparenz, Geheimhaltung und staatliche Regulierungen geprägt. Anhand von drei Fragen können die Gäste ihr eigenes Bild von ihrem Verhältnis zu diesen Themen entstehen lassen: Brauchen staatliche Geheimnisse ein Ablaufdatum? Sollte der Staat den privatwirtschaftlichen Handel von Daten regeln? Sollte im Grundgesetz auch das Recht auf Transparenz festgeschrieben werden?

© Nemetschek Stiftung, Foto: Julia Krüger



Datum

Berlin, im September 2018



06_Yes, we can?!

Die Aufdeckung von Geheimnissen durch Whistleblowing erzeugt häufig ein moralisches und rechtliches Dilemma – für die Personen, die Geheimnisse aufdecken, aber auch für diejenigen, denen Daten von Whistleblowern zugespielt werden. Am Stammtisch, einer dialogischen Installation, können die Gäste ein fiktives Gespräch zwischen Whistleblowern, Journalisten, Aktivisten und Philosophen verfolgen

© Nemetschek Stiftung, Foto: Moritz Richter



07_Die gute Stube I

Geheimnisse und das Teilen von Informationen spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Beziehungen. Geheimnisse sind die „soziale Währung“, die den Grad von Nähe und Vertrautheit definiert. In der guten Stube können sich die Gäste mit verschiedenen Kategorien von Geheimnissen in der Familie auseinandersetzen.

© Nemetschek Stiftung, Foto: Julia Krüger



08_Die gute Stube II

Zu finden sind die Familiengeheimnisse unter anderem in den Regalen der Wohnzimmerwand. Der Raum dient vor allem der Reflexion der eigenen Erlebnisse und Erfahrungen mit Geheimnissen im Familien- und Freundeskreis.

© Nemetschek Stiftung, Foto: Julia Krüger



Datum

Berlin, im September 2018



09_Die gute Stube III

Neben eher harmlosen Geheimnissen, wie zum Beispiel dem in der Kommode versteckten Geburtstagsgeschenk, werden in der guten Stube auch dunkle Familiengeheimnisse wie Suchterkrankungen, Missbrauch oder Gewalt thematisiert.

© Nemetschek Stiftung, Foto: Moritz Richter



10_Geheimnishüter/innen I

Wenn wir unsere persönlichen Geheimnisse einer anderen Person anvertrauen, geben wir viel von uns preis und werden verletzlich. Dennoch sind Menschen, mit denen wir Privates und Geheimes teilen, wichtig für unsere psychische Balance – nicht alle Geheimnisse können wir mit uns selbst ausmachen. Aber im Ohr welcher Geheimnishüter/in sind unsere Geheimnisse am besten aufgehoben?

© Nemetschek Stiftung, Foto: Julia Krüger



11_Geheimnishüter/innen II

In der Ausstellung haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das, was Ihnen zu sagen am schwersten fällt, auf einem Beichtzettel zu notieren. Anschließend wählen sie den/die passende Geheimnishüter/in aus und werfen den Beichtzettel in das entsprechende Ohr.

© Nemetschek Stiftung, Foto: Julia Krüger



Datum

Berlin, im September 2018



12_All Eyes On You

German Angst, German Lässigkeit oder German Awareness? Wie stehen die Deutschen zu Fragen rund um Überwachung, Geheimdienste und Big Data? Das Überwachungspuzzle zeigt das zerrissene Bild einer Nation zwischen Angst und Lässigkeit.

© Nemetschek Stiftung, Foto: Julia Krüger



13_Selbsteinschätzung

In einer Tätigkeit mit Geheimnisträger-Funktion zu arbeiten setzt bestimmte Anforderungen an die jeweilige Person voraus. In dieser Selbsteinschätzung können sich die Gäste selbst auf die Probe stellen: Könnte ich eine Tätigkeit als Geheimnisträgerin oder -träger übernehmen?

© Nemetschek Stiftung, Foto: Julia Krüger

Pressekontakt

Monika Seidel
Telefon (030) 202 94 202
m.seidel@mspt.de
www.mfk-berlin.de